

Magdeburger lesen vor...

Eine gelungene Premiere feierte Magdeburgs „READERS CLUB“. Im Foyer des alten Theaters am Jerichower Platz lauschten bei gemütlichem Ambiente rund 50. Zuhörer am Dienstagabend ausgewählter Lektüre. Das Repertoire umfasste die unterschiedlichsten Gattungen und Genres. Von Kurzgeschichten und Romanen bis hin zu Songtexten, Gedichten und Selbstgeschriebenem war alles vertreten. Das Publikum konnte im Laufe des Abends für ihren Favoriten abstimmen. Gewählt werden konnte in drei Kategorien: der beste Leser, die beste Performance und die beste Story.

Den Lesungsauftritt gab **Christian Metzeler** mit John Maddox Roberts historischen Roman „Im Namen Caesars“. Als Erster von insgesamt acht Vorlesern machte er es sich in dem eigens für diese Veranstaltung konzipierten und mit Fell bedecktem Sessel gemütlich. Eine zeitliche Begrenzung auf zehn Minuten Vorlesungszeit sorgte an diesem Abend für ausreichend Abwechslung und Facettenreichtum.

Mit ausgewählten Songtexten des österreichischen Liedermachers Ludwig Hirsch unterhielt **Rene Wiermer** das Publikum. Im Gegensatz zu den makaber-morbiden Texten des Ludwig Hirsch sorgte **Gisela Graf** mit ihrer Auswahl an Gedichten von Robert Gernhardt für jede Menge Gelächter. Neben den Lesungen berühmter Autoren und Lyriker wagten sich **Peter Solis** und **Anett Leunig** ihre selbstverfassten Werke vorzustellen.

Die Kurzgeschichte „Tanz mit dem Vulkan“ aus dem bereits verlegten Buch „Der Schamanenblues“ von Peter Solis sorgte für allerlei Ekel und faszinierenden Schauer unter dem Publikum. Auf emphatische Art und Weise rezitierte er das Wesen eines Pickels und gewann damit in der Kategorie: Beste Performance.

Ebenfalls zu den Gewinnern zählt **Kerstin Geiss** mit dem Buch „Maria ihm schmeckt' s nicht“ von Jan Weiler. Die 46-Jährige gewann mit einem humoresken Kapitel über eine italienische Hochzeit in der Kategorie: Beste Leserin. In der Kategorie: Beste Story gewann **Edith Plümecke** mit Ehm Welk's „Die Heiden von Kummerow“. Der Roman über die Dorfjugend im vorpommerschen Kummerow war beim Großteil des Publikums bereits aus Schultagen bekannt und bei den Meisten schon fast in Vergessenheit geraten.

Auf große Resonanz stieß auch **Stefan Scharf**, der aus „Nachruf“ von Stefan Heym las. Über die

Auswahl des Textes verrät er den Zuhörern mit einem Augenzwinkern: „Ich wählte Heym nicht nur, weil er zu den großen Autoren zählt, sondern auch, weil er mir damals, in meiner DDR-Jugend, mein Bild von Bruno Apitz zerstörte.“

Wer sich nun darüber ärgert die erste Veranstaltung des „READERS CLUBS“ verpasst zu haben, der kann sich auf eine Veröffentlichung im Uni-Radio Magdeburg freuen. Mitarbeiter Christopher Könitz war live vor Ort. Wann und wo die Veranstaltung gesendet wird, ist in den nächsten Tagen auf der Homepage des Senders und auch auf der Homepage des „READERS CLUBS“ zu finden.

Insgesamt gestaltete sich der Abend abwechslungsreich und zwischen den Pausen sorgte Johannes Wrubel für stilvolle musikalische Untermalung. „Mir hat der Abend sehr gut gefallen und nächstes mal bin ich auch wieder dabei.“ verrät Zuhörerin Anita Wolle. Die 63-Jährige ist selbst begeisterte Leserin und liebt es, Sprache auf sich wirken zu lassen. „Ich bewundere den Mut jener, die vorgelesen haben. Es war toll. Das Publikum war bunt gemixt und die Texte auch. Zudem freue ich mich, dass doch so viele junge Menschen noch lesen.“ erklärt die gebürtige Magdeburgerin. Auch Initiator Thomas Eckhoff ist zufrieden. „Ich habe jede Menge positives Feedback bekommen, was mich natürlich darin bestärkt den „READERS CLUB“ in Magdeburg zu etablieren. Beim nächsten Mal werde ich dann auch selbst etwas lesen.“ verrät der 33.-Jährige.